

# Intelligenztest für 5. Klässler

## Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 30. November 2013 12:01

Hallo zusammen,

ich bin auf der Suche nach einem Intelligenztest, den ich mit meinen 5. Klässlern durchführen möchte. Ich habe eine wirklich sehr schwache und auffällige Klasse. Nun hat mir diese Woche eine Mutter berichtet, dass sie mit ihrem Kind beim Psychologen war und ein IQ von 85 festgestellt wurde. Dieses Kind hatte ich jedoch gar nicht auf dem Schirm. Da fallen mir andere Schüler viel mehr auf. Auch unser Sonderpädagoge ist bereits involviert und sehr erschrocken über das Niveau meiner Klasse (auch in den Grundschulzeugnissen steht bei vielen Kinder: "XY kann einfache Arbeitsaufträge nicht ohne Hilfe ausführen"). Nun möchte ich gerne eine IQ Test durchführen, um auch für mich zu wissen, liegt es an mangelhaftem Arbeitsverhalten und schlechter Organisation, oder handelt es sich eher um ein grundlegendes Problem.

Wer kennt einen Intelligenztest, der für 10-11jährige geeignet ist?

Danke für die Antworten!

Gruß

---

## Beitrag von „dzeneriffa“ vom 30. November 2013 12:56

Hallo Jazzy,

eine Intelligenztestung ist eine aufwändige Angelegenheit. Grundsätzlich kenne ich nur Einzelverfahren. Diese dauern pro Schüler mindestens eine Stunde, eher deutlich mehr. Dazu muss man in diese Verfahren **wirklich** eingearbeitet sein, ansonsten verfälscht man selber die Ergebnisse.

Zudem weiß ich ehrlich nicht, ob in NRW die Regelschullehrer diese Tests durchführen dürfen. Nicht umsonst werden Sonderpädagogen auch dafür explizit ausgebildet. Das bedeutet nicht, dass Regelschullehrer das nicht können! (Ganz wichtig, ich will euch das nicht unterstellen!) Ich bin mir eben rechtlich in diesem Punkt nicht sicher. Ich bin mir auch nicht sicher, ob die Eltern dieser Testung nicht zustimmen müssen.

Außerdem frage ich mich, was dir diese Testung bringen soll. Du siehst deine Klasse vor dir, und du kannst ganz bestimmt sehr gut einschätzen, was der einzelne Schüler kann, und worin er Probleme hat. Was nützt dir der IQ-Wert? Du machst deinen Unterricht so gut du kannst, so gut du es eben leisten kannst. Auch was die Differenzierung betrifft. Wenn dann noch immer SuS dabei sind, die diesem Unterricht grundlegend nicht folgen können, dann ist dein Sonderpädagoge am Zug und sollte sich die SuS einzeln genauer ansehen.

Hilfreich kann es dagegen sein, wenn du deine Klasse z.B. nur in Mathematik siehst. Dabei zeigen sich einige SuS sehr schwach. Wenn du an diesem Punkt weißt, dass die SuS Probleme mit dem Sprachverständnis haben, kannst du dort ansetzen, und z.B. Textaufgaben nochmal differenzierter visualisieren.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 30. November 2013 13:41**

Ich frage mich auch, ob wir so etwas dürften.

Eine IQ-Ermittlung würde ich für mich auch gar nicht wollen. Ich hätte Sorge, dass ich die Schüler dadurch in Schubladen stecke und sie über- oder unterfordere. Es gibt so viele verschiedene Kompetenzen. Das eine Fach erfordert diese, das andere jene. Und überhaupt: Welche Intelligenz willst Du messen: die logische, soziale, sprachliche ...?

Lernleistung hängt auch in meinen Augen gar nicht nur mit dem IQ zusammen, sondern auch von den Rahmenbedingungen ab, von der psychischen Verfassung des Kindes und und und.

Ich habe in inklusiven Klassen Förderkinder mit Schwerpunkt Lernen, die mich mit gut durchdachten, komplexen Beiträgen überraschen, die mancher Regelschüler so nicht gebracht hätte. Ich habe funktionale Analphabeten, die begnadete Handwerker sind, Kinder mit extremer Dyskalkulie, die in Hauswirtschaft wie kleine Dreisterneköche kochen.

Ich denke, es lohnt sich viel mehr, die individuellen konkreten Stärken und Schwächen der Schüler zu ermitteln.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 30. November 2013 14:44**

Ich bin auf der Suche nach Anhaltspunkten für das derzeitige Schülerverhalten. Also: Ist es Faulheit, Unorganisiertheit, fehlendes Vorwissen oder fehlen dem Schüler wirklich einfach die Mittel um gewisse Aufgabenstellungen zu verstehen.

Es soll keine professionelle Diagnose für die Schülerakte werden (diese Diagnose dürfte ich nicht durchführen), sondern lediglich ein Überblick für mich, bei welchen Aufgaben die Kinder Probleme aufweisen: logisches Denken? Sprachverständnis? Zahlenverständnis? etc... Eine Stigmatisierung würde nicht stattfinden.

Ich versuche mal meine aktuelle Situation zu schildern:

Der Sonderpädagoge ist ja bereits in meiner Klasse, da ich ein E-Kind mit ADS und LRS habe. Allerdings kommt er uns ca. 2x in der Woche besuchen und schaut, wie es so läuft.

Über AOSF-Verfahren haben wir auch schon gesprochen, doch leider würden die Ergebnisse zum Nachteil für die Kinder ausfallen. Unsere Schule hat die Kapazität an GU Schülern derzeit voll erfüllt. Alle Kids, die nun nachdiagnostiziert werden, müssen auf die Förderschule. Diese Schule schließt jedoch nächstes Jahr. Dann müssten die Kinder wieder auf die Regelschulen verteilt werden. Ein bürokratisches K.O.für jeden Schüler.

Derzeit befinden sich 7 Kinder in meiner Klasse, die in nahezu allen Fächern 4-5 stehen (abgesehen von Kunst, Sport, Musik). Die meisten davon sind aber wirklich sehr bemüht und immer wieder furchtbar enttäuscht über ihre Ergebnisse. Ihnen scheint etwas zu fehlen, um die an sie gerichteten Aufgaben zu lösen und ich kann noch nicht ersehen, was ihnen fehlt und wie ich ihnen gerecht werden kann.

---

### **Beitrag von „Elternschreck“ vom 30. November 2013 14:56**

Würde man Intelligenztests an unseren Schulen bei allen Schülern durchführen, käme man zu dem Ergebnis, dass die Allermeisten gar nicht auf die Schulen hingehören, die sie besuchen. Das wäre aber nicht im Sinne der rotgrünen NRW-Bildungspolitik. Die wollen alle gleichmachen, und alle sollen das Abitur kriegen. 8\_02 One or more references to this page were not found or type unknown

---

### **Beitrag von „Ilse2“ vom 30. November 2013 20:47**

In NRW dürfen Regelschullehrer keine Intelligenztests durchführen. Das dürfen Psychologen und Sonderpädagogen, wobei Sonderpädagogen das auch nicht einfach so bei einem Kind machen dürfen, sondern erst dann, wenn sie vom Schulamt (!) mit einem Gutachten beauftragt werden.

Die Situation in deiner Klasse scheint in der Tat heftig zu sein. Allerdings weiß man eh nicht, wie es mit dem Schulsystem und dem Inklusionsgedöns letztlich weitergeht. Du sagst die Kinder müssten nach einer Testung zur Förderschule wechseln und diese schließt im Sommer.

Rechtlich gesehen dürfen die Eltern der betroffenen Schüler entscheiden, ob die Kinder zur Förderschule oder im Gemeinsamen Unterricht unterrichtet werden, im nächsten Schuljahr können sie völlig unabhängig von den bereits erschöpften GU-Kapazitäten die Schule besuchen, die sie wollen.

Meiner Meinung nach trägst du eine Verantwortung den Schülern gegenüber, die deiner Meinung nach einen sonderpäd. Förderbedarf haben. das falscheste, was du machen kannst, ist diese Schüler jetzt einfach mitzuschleifen, weil du meinst, die Bürokratie den Schülern nicht zumuten zu können. De Schülern haben einen Anspruch auf zusätzl. Förderung, erstmal unabhängig vom Förderort (wie das dann in der Realität aussieht steht wieder auf einem anderen Blatt). Meinst du, es ergeht ihnen besser, wenn sie nach einigen Ehrenrunden ohne Abschluss und Unterstützung nach Klasse 7 die Schule verlassen? Zumindest die Chance, zusätzliche Unterstützung z.B. auch bei der Berufswahl, zu bekommen, solltest du den Schülern nicht nehmen, nur weil sie dann vielleicht an eine andere Schule wechseln müssen. Außerdem kann dir dann später niemand vorwerfen, du hättest nichts gesagt.

Möglicherweise denken die Damen und Herren in der Schulpolitik dann auch, alles läuft prima, wenn keiner mehr gemeldet wird, weil dann möglicherweise ein Schulwechsel anstehen würde... Schlag Alarm, leite die AO-SFs ein, so lange das noch möglich ist! Die Kinder brauchen die Unterstützung!

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2013 02:17**

Um einmal ganz neutral auf die Ausgangsfrage zu antworten: Die "Standard"-Intelligenztests für Kinder und Jugendliche (KABC, HAWIK, SON-R etc.) müssten doch alle für dieses Alter normiert sein ...

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 1. Dezember 2013 10:38**

Ich danke euch allen erst mal für eure Antworten.

Ilse: Du hast sicherlich absolut Recht mit deinen Ausführungen. Ich werde mich noch einmal mit unserem Sonderpädagogen beraten, wie wir nun in Zukunft vorgehen können.

Plattenspieler: Danke für die Tipps.

---

## **Beitrag von „alice0507“ vom 1. Dezember 2013 16:07**

also in Ba-Wü dürfen "normale" Lehrer gar keine Begabungstests durchführen und auch Beratungslehrer oder Sonderpäd. wägen SORGFÄLTIG ab, bevor sie testen!!!

Du schreibst ja schon selbst, dass es gar keine Alternativen gibt für die Schüler, also da ansetzen, wo sie stehen....

P.S.: ich weiß, wie schwer es ist, mit solchen Schülern zu arbeiten, ich habe auch sehr schwach begabte Schüler....

Und falls es gar nicht mehr geht, wie schon Ilse sagt, "Suche nach dem geeigneten Lernort" einleiten!

---

## **Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 1. Dezember 2013 19:49**

Hey, ich denke auch ein Intelligenztest bringt Dich nicht weiter. Ich würde da eher Richtung Schulleistung gehen um genau zu sehen an welchen Punkten es harkt, damit Du da ansetzen kannst. Dafür eignet sich z.B. der Stolperwörter Lesetest, der informell ist und damit auch von Regelschullehrern durchgeführt werden kann, zudem ist benötigt er weder bei der Durchführung noch bei der Auswertung viel Zeit.

Wenn ich ein Kind spnerpädagogisch überprüfe ist der IQ Test auch nur ein kleiner Anhaltspunkt, die anderen Verfahren sind dort deutlich aussagekräftiger.

Also schauen, wo stehen die Schüler und dann den nächsten Schritt angehen.

---

## **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 2. Dezember 2013 06:47**

Danke euch! Ich werde mich noch einmal genauer mit dem Problem auseinandersetzen.

OT: Habe bereits erfahren, dass der Bio-Test im Schnitt 4,5 ausgefallen ist (der war wirklich nicht schwierig) und die Erdkundelehrerin hat einfach den Notenspiegel verfälscht, in dem es sogar mit 40% noch ne 4+ gab 😱 Und ich rege mich seit Wochen darüber auf, wieso die Grundschulen besagten SuS immer noch die 4 gegeben haben, obwohl das Schriftzeugnis ne ganz andere Sprache spricht.

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. März 2025 10:23**

Und was ist herausgekommen damals oder wie ist es weitergegangen?

---

## **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 1. März 2025 12:49**

### Zitat von Plattenspieler

Um einmal ganz neutral auf die Ausgangsfrage zu antworten: Die "Standard"-Intelligenztests für Kinder und Jugendliche (KABC, HAWIK, SON-R etc.) müssten doch alle für dieses Alter normiert sein ...

Für die Auswertung dieser Tests benötigt man Hintergrund- und Basiswissen. Das solltest du als Sonderpädagoge wissen. Zudem sind diese Tests zeitaufwändig und müssen im normierten Setting durchgeführt werden.

Nebenbei: Wer den KABC in seiner Klasse ausprobieren will, kann ihn sich kaufen. Kostet derzeit läppische 1980,80 €. Ohne Handbuch. Dafür gibt es einen Testkoffer mit verschiedensten Tests und Protokollbögen.

Das zeigt, wie umfangreich dieser Test ist. Die Schulpsychologen am Schulamt hatten ihn in Verwendung. Das zeigt auch, in welche Hände derartige Tests gehören.

Im Netz sind zahlreiche "Intelligenztests" abrufbar, die jedoch auf Verfahren des letzten Jahrhunderts beruhen - die zwischenzeitlich obsolet sind.

Anekdot am Rande: Beim Musterungstest für die Bundeswehr wurde bei mir ein IQ von >140 festgestellt. Als "Hochbegabter" kam ich in die Buchhaltung der Nachschubkompanie der 10. Panzerdivision und war dort (1976 als Wehrpflichtiger) an der Einführung der EDV beteiligt. Vorteile: Schichtarbeit, kein Robben im Gelände, Bürojob. Angebot auf Offizierslaufbahn. Hab' ich abgelehnt.

Den Intelligenztest hatte ich nie ernst genommen - weil ich die Ursache für das Ergebnis kannte. Damals gab es "Eignungstests" für das Medizinstudium. In der Oberstufe gab es dazu Info-Schriften und als ich darin einen IQ-Test gesehen hatte, war meine Reaktion: "Hä?"

In der Buchhandlung meines Vertrauens, die einen Großteil meines Taschengelds erhielt, fand ich ein Büchlein mit dem Titel "Intelligenztraining". Gekauft, gelesen, verstanden. Aufbau von Zahlenreihen, Muster etc. Reaktion: "Ach so!"

Am Tag der Musterung hab' ich den Test dann nur noch abgehakt - mit beschriebenem Ergebnis.

Aus persönlicher Erfahrung halte ich "Intelligenztests" für fragwürdig.



---

## **Beitrag von „QuietDew31704“ vom 1. März 2025 13:02**

---

### Zitat von Plattenspieler

Und was ist herausgekommen damals oder wie ist es weitergegangen?

Die haben alle Abi gemacht.

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. März 2025 13:05**

---

### Zitat von Wolfgang Autenrieth

Nebenbei: Wer den KABC in seiner Klasse ausprobieren will, kann ihn sich kaufen. Kostet derzeit läppische 1980,80 €. Ohne Handbuch. Dafür gibt es einen Testkoffer mit verschiedenen Tests und Protokollbögen.

- 
1. *die* KABC
  2. Haben wir natürlich vom Schulbudget angeschafft, nicht privat.
- 

## **Beitrag von „Kathie“ vom 1. März 2025 13:34**

Ohne Einwilligung der Eltern darf doch keiner am Kind einen Intelligenztest durchführen, auch Schulpсhologen und Beratungslehrer nicht?

---

## **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 1. März 2025 14:49**

---

### Zitat von Plattenspieler

1. die KABC
2. Haben wir natürlich vom Schulbudget angeschafft, nicht privat.

---

Da gab's mal so einen Satz, der Korinthen betraf - ich komme gerade nicht drauf.

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 1. März 2025 15:01**

Es lebte einst der Zauberer

Kori, Kora, Korinthe.

...

Aber das ist wahrscheinlich nicht gemeint. 😊

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 1. März 2025 15:07**

#### Zitat von pepe

Es lebte einst der Zauberer

Kori, Kora, Korinthe.

...

Aber das ist wahrscheinlich nicht gemeint. 😊

Oh, danke. Ich glaube, das war's 😊

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 1. März 2025 15:57**

### Zitat von Plattenspieler

Und was ist herausgekommen damals oder wie ist es weitergegangen?

Ich hatte diesen Thread gänzlich vergessen ☺ Eigentlich ganz niedlich, dass ich damals als Anfängerin annahm, ich könnte mal eben einen IQ Test durchführen ☺

Ich hatte die Klasse bis zu ihrem Abschluss und die meisten SchülerInnen sind richtig toll geworden. Wir haben sowohl den besten HA10, FOR und FORQ des Jahrgangs gestellt. Einige haben tatsächlich Abitur gemacht, andere haben großartige Ausbildungsergebnisse erzielt. Ich weiß nur von einem Schüler, der alles hingeschmissen hat und vom Jobcenter lebt.

Unregelmäßig treffe ich einige noch auf Dorffesten und man genehmigt sich zusammen eine Hopfenkalschale.

---

### **Beitrag von „celi98“ vom 21. März 2025 01:11**

#### Zitat von Kathie

Ohne Einwilligung der Eltern darf doch keiner am Kind einen Intelligenztest durchführen, auch Schulpsychologen und Beratungslehrer nicht?

Nein, das ist so generell nicht richtig. In Hamburg müssen wir die Eltern darüber informieren, die Einwilligung benötigen wir aber nicht. Allerdings dürfen auch in HH nur speziell agebildete Lehrer Tests durchführen und auswerten.

---

### **Beitrag von „Kathie“ vom 23. März 2025 16:16**

Das ist in Bayern meines Wissens nach anders.